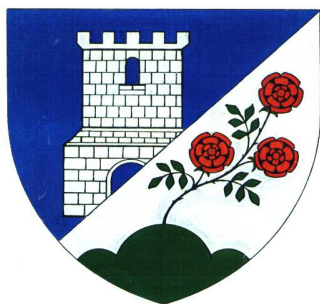




Nr.2/April 2013

INHALT

Stellenausschreibung
 Ehrungen
 Geburten
 KilometerRADLn
 Künstlerausstellung
 Der Bau der Volksschule
 Erlebnissportwoche 2013
 Benefizkonzert für Fam. Roitner
 Flurreinigungsaktion in Steinegg
 Exkursion der Volksschule
 Wirbelsäulentraining
 Feuerbrand – Eine Krankheit
 NÖ Hilfswerk
 Wochenend – und Feiertagsdienst
 des Arztes
 Notrufnummern

IMPRESSUM

Herausgeber und Eigentümer:
 Gemeinde Altenburg
 für den Inhalt verantwortlich:
 Markus Smeritschnig
 3591 Altenburg
 Zwettlerstraße 16
 Tel.02982/2765 Fax Dw.16
 eigene Vervielfältigung
 Verlagspostamt:
 3580 Horn
 e-mail: gemeinde@altenburg.gv.at
<http://www.altenburg.gv.at>

Parteienverkehrszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag
 von 08.00 – 12.00 Uhr und
 zusätzlich jeden Mittwoch von
 16.00-19.00 Uhr

Sprechstunden

Bgm.DI.Markus Reichenvater

Freitag von 08.00-10.00 Uhr
 Mittwoch von 18.00-19.00 Uhr

Vzbgm.DI.Günther Denninger

jeden 1. Mittwoch im Monat von
 18.00 – 19.00 Uhr

GGR. Franz Kriest

jeden 1. Mittwoch im Monat von
 18.00-19.00 Uhr

GGR. Martin Schreiner

jeden 1. Mittwoch im Monat von
 18.00-19.00 Uhr

GGR. Brigitte Allram

jeden 1. Mittwoch im Monat von
 18.00-19.00 Uhr

GGR. Wolfgang Haselsteiner

jeden letzten Mittwoch im Monat
 von 18.00 – 19.00 Uhr

Altenburger

GEMEINDENACHRICHTEN

Mitteilungsblatt der Gemeinde Altenburg

Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde Altenburg gelangt ab 02. September 2013 im NÖ
 Landeskindergarten Altenburg der Dienstposten eines(r)

Kinderbetreuers(in)

mit 30 Wochenstunden zur Besetzung.

Anstellungserfordernisse:

- Österreichische Staatsbürgerschaft
- wenn männlich, dann mit abgeleistetem Präsenz- oder Zivildienst
- abgeschlossene Schulausbildung
- vollendetem 18. Lebensjahr
- Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, Belastbarkeit, Berufsverschwiegenheit
- Einfühlungsvermögen und Wertschätzung im Umgang mit Kindern und Eltern
- gute Umgangssprache und gute Umgangsformen
- körperliche Eignung

Es erwartet Sie:

Ein Arbeitsplatz mit gutem Betriebsklima, vielfältigem Aufgabengebiet und einer verantwortungsvollen Tätigkeit. Der Dienstvertrag ist anfangs auf 6 Monate befristet. Die Tätigkeitsbeschreibung mit Arbeitsumfang samt Gehalts- und Einstufungsangaben ist im Gemeindeamt erhältlich oder auf unserer Homepage www.altenburg.gv.at zu finden.

Schriftliche Bewerbungen unter Anschluss der zu den Anstellungserfordernissen notwendigen Beilagen wie Foto, Lebenslauf mit Darstellung der bisherigen Berufstätigkeit, Strafregisterbescheinigung, und Zeugnisse richten Sie bitte bis spätestens **30.05.2013** an die Gemeinde Altenburg, Zwettler Straße 16, 3591 Altenburg.

Bewerbungsschreiben, die bereits vor Verlautbarung dieser Ausschreibung eingebracht wurden, sind unter Hinweis auf diese Stellenausschreibung innerhalb der Bewerbungsfrist zu erneuern.

Weitere Auskünfte erhalten sie am Gemeindeamt Altenburg und beim Vorsitzenden des Schul- und Kindergartenausschusses, Herrn GGR. Franz Kriest (Tel.: 0664/3564270).

Der Bürgermeister:
 DI Markus Reichenvater e.h.



85. Geburtstag von Frau **Hedwig Gamerith** aus Burgerwiesen am 31.03.2013



85. Geburtstag von Frau **Ernestine Kellner** aus Burgerwiesen am 20.03.2013



Roswitha und Dietmar Burger mit Sohn Pascal und
GGR. Franz Kriest



Marlene Eisenhauer und Karl Schreiner mit Tochter Theresa und Lena und
GGR. Franz Kriest



Martin, Julia mit Lea Sophie Mauthner und
GGR. Franz Kriest



Marketa und Jan Gottvald mit Tochter Hannah
und GGR. Franz Kriest



Anneliese Hofmann mit Tochter Leonie, Hannah und Sohn Julian und
GGR. Franz Kriest

**Die Gemeindevertretung wünscht unseren neuen Gemeindegürgern
das Allerbeste für den weiteren Lebensweg, den Eltern gratulieren
wir herzlichst!**

KilometerRADLn

Machen Sie mit: Treten Sie in die Pedale. Sammeln Sie RADLkilometer für sich und Ihre Gemeinde. Gewinnen Sie eines von 3 Brompton Falträdern.

Das Ziel von KilometerRADLn?

Möglichst viele Alltagswege mit dem Rad zurücklegen.

Wettbewerb & Gewinnspiel

Von 1. April bis 31. August 2013 können Sie RADLkilometer sammeln. Es wird je ein Brompton Faltrad in drei Kategorien verlost.

- EinsteigerInnen: 25-250 km
- AlltagsradlerInnen: 251-500 km
- VielradlerInnen: mehr als 500 km

So einfach funktioniert`s:

Auf www.kilometerradln.at anmelden, Radlkilometer online eintragen und mit den MitbewerberInnen vergleichen. Jeder mit dem Rad zurückgelegte Alltagsweg zählt, ausgenommen sind Fahrten, die allein dem Radfahren dienen (z.B. Trainingsfahrten mit dem Rennrad, Radtouren, Spazierfahrten). Persönliche RADLkilometer werden auch der NO Gemeinde gutgeschrieben, in der sie wohnen oder arbeiten. So helfen Sie mit, Ihre Gemeinde als „RADLaktivste“ in ganz Niederösterreich oder in Ihrem Bezirk auszuzeichnen.

Wenn Sie keinen Internetzugang haben, können Sie Ihre RADLkilometer auch im Sammelpass eintragen, welcher am Gemeindeamt in St. Bernhard aufliegt. Anschließend diesen am Ende des Wettbewerbs an unten stehende Adresse retournieren.

Klimabündnis NÖ

Wiener Straße 35
3100 St. Pölten

Infos & Kontakt

T: 02742/26967 M: kilometerradln@klimabuendnis.at, www.kilometerradln.at



Kilometer**RADLn**^N
RADLand Wettbewerb



Eine Gruppe von 14 Künstlern..

... aus dem Gemeindegebiet Altenburg arbeitet gerade an den Kunstwerken für eine Saison -Ausstellung. Wir wollen damit zeigen, was für Potential in einer kleinen Gemeinde schlummert und uns gemeinsam an der kreativen Vielfalt erfreuen. Von 1. Mai bis 27. Oktober 2013 können täglich von 10 - 17 Uhr die künstlerischen Arbeiten, aus den Bereichen: Malerei, Grafik, Keramik, Holzarbeiten, Buchkunstwerke, Collagen, Marionetten, Metallarbeiten, Stoffdrucke, e.t.c. bewundert werden.

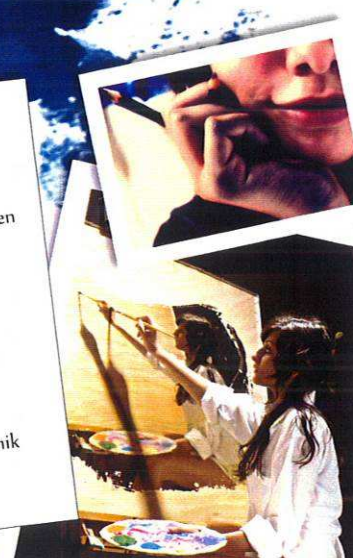
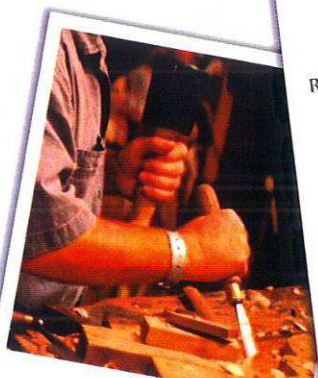
Ausstellungseröffnung am So 28.4.13 um 14 Uhr
in der Orangerie im Garten der Religionen, Stift Altenburg durch
Abt Christian Haidinger OSB und
Bürgermeister Dip. Ing. Markus Reichenvater.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Künstlerinnen und
Künstler der Gemeinde

Maria Sochurek - Keramik
Andreas Gamerith - Radierungen
Silvia Naber - Metallarbeiten, Marionetten
Bettina Fürböck - Collagen & Schmuck
Rosa u. Wilhelm Eder- Stoffdrucke & Holzarbeiten
Harald Mittermann - Buchkunst-Objekte
Anna Albrecht - Comic & Fantasy Art
Katharina Klein - Grafik & Malerei
Editha Willinger - Holzfiguren
Hermine Breier - Aquarell, Acryl- Ölbilder
Susanne Albrecht - Ölbilder & Collagen
Herr Zippel - Holzschnitzarbeiten
Projekt Löschteichmauer - Sgraffito - Technik
Silvia Klimitsch - Filzkunstwerke

Grafik :
Anna Albrecht



Der Bau der Volksschule von Altenburg

von Dr. Wilhelm Scheidl

Die österreichische Regentin Maria Theresia (1740 – 1780), die sich bereits in ihrer frühen Regierungszeit mit der Ordnung des Volksschulwesens befasst hatte, berief einen der ersten Schulmänner Deutschlands, den Probst der Augustiner zu Sagan in Preußisch-Schlesien, Johann Felbiger, nach Wien und betraute ihn mit der Ordnung des gesamten Volksschulwesens in Österreich.

Schon wenige Monate nach seiner Ankunft überreichte er der 1770 eingesetzten Schulkommission den von ihm ausgearbeiteten Entwurf der allgemeinen Schulordnung für die deutschen Normal- Haupt- und Trivialschulen in sämtlichen kaiserlichen und königlichen Erbländern, der unter der Bezeichnung „Allgemeine Schulordnung“ am 6. Dezember 1774 die Approbation der Kaiserin erhielt.

Und nun wurden in den folgenden Jahren überall, selbst im kleinsten Dorf, Trivialschulen errichtet, in denen hauptsächlich Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichtet werden sollte.

Als 1327 die Witwe des Burggrafen Heidenreich von Gars, Gertraud, und ihre Tochter Agnes dem Stift Altenburg eine bedeutende Stiftung zukommen ließen, war darunter auch ein sogenanntes „Gespense von acht Pfund Pfennige“. Dieses Geld war dafür bestimmt, laut Stiftungsbrief, jährlich am Montag vor dem St. Kolomanstag

(13. Oktober) hundert Arme aus den zum Stift gehörenden Pfarren zu verköstigen. Ab dem Jahre 1785 verwendete der damalige Abt Berthold nun dieses Gespense zur Errichtung und Erhaltung einer Schule für die Kinder der Untertanen. Es sollte ein Lehrer, der auch den Organistendienst in der Kirche zu versehen hatte und die gesangliche Ausbildung der Sängerknaben übernehmen musste, angestellt werden. Die Besoldung wurde mit 200 fl. pro Jahr festgesetzt. Außerdem beabsichtigte man, dem Lehrer eine Wohnung kostenlos zur Verfügung zu stellen. Damit übernahm das Stift das Patronat mit dem Recht die Lehrer bestellen zu dürfen und der Verpflichtung, für Beheizung und Pflege der Schule zu sorgen. Im Jahre 1936 übertrug die NÖ Landesregierung das Ernennungsrecht von Lehrpersonen einer Land-Lehrerernennungskommission. Die Schulpatrone sollten in Zukunft nur Präsentationsrechte besitzen. Stift Altenburg lehnte eine Aufgabe dieses Rechtes jedoch ab und konnte weiterhin das Schulpatronat ausüben. Das Erlöschen dieses Rechtes dürfte bei der Beschlagnahme des Stiftes am 12. September 1940 durch die Deutsche Reichsregierung erfolgt sein.

Nach mehrjährigen Differenzen mit den Behörden verfügte der Hof zu Wien im Jahre 1795, dass das „Gespense“ für die Erhaltung der Schule nicht verwendet werden durfte.

Die Dorfkinder von Altenburg wurden aber weiterhin kostenlos unterrichtet, zahlten also weder „Schul- noch Holzgeld“, ja die Armen unter ihnen wurden sogar mit Papier, Tinte, Schulbüchern etc. versehen, was damals in anderen Schulorten nicht üblich war. Auch sah die Herrschaft streng darauf, dass die Kinder den Unterricht regelmäßig besuchten. Ein längeres Fernbleiben von der Schule konnte mit Geldstrafen geahndet werden.

Die Räumlichkeiten zur Unterbringung der Schüler während der Unterrichtszeit befanden sich von der Gründung der Schule 1785 bis zur Übersiedlung in das neuerbaute Haus im Jahre 1893 dort, wo sich heute der Turnsaal der Sängerknaben befindet.

Im Jahre 1878 wurde das damals im Stift befindliche Schullokal durch den Bezirksschulrat inspiziert und beanstandet. Das Klassenzimmer mit einer Höhe von 2,5 Metern wurde als zu niedrig befunden und sollte durch Einschlagen der Gewölbe des darunter befindlichen Stalles und durch Einziehen eines Dippelbodens auf 3,5 Meter erhöht werden. Außerdem sollten auch die Fenster größere Dimensionen erhalten. Als Variante wurde der Bau einer neuen Schule empfohlen. Stiftsleitung und Gemeinderat entschlossen sich zur Errichtung

eines neuen Schulhauses, nachdem 1891 von der Statthalterei auf „endliche Sanierung der Altenburger Schulverhältnisse „ gedrängt wurde. Im Jahre 1892 stellte das Stift am westlichen Ortsrand einen Baugrund von 200 Quadratklaftern (722 Quadratmeter) zur Verfügung und übernahm einen wesentlichen Teil der Baukosten des geplanten Vorhabens. Abt Ambros Delree (47. Abt. 1889 – 1903) erklärte in seiner Ansprache anlässlich der Weihe des neuerbauten Schulhauses, dass die Kosten für Stift und Gemeinde insgesamt über 7000 Gulden betragen hätten, von denen auf das Stift als Patron und Steuerträger fast $\frac{3}{4}$ entfallen wären, weiters verpflichtete sich Stift Altenburg auf „immerwährende Zeit“ für die Beheizung des Klassenzimmers und der angeschlossenen Lehrerwohnung durch Beistellung von jährlich „7 Klaftern dreissigzölligem Scheiterholz“ zu sorgen. Den Rest der Baukosten übernahm die Gemeinde.

Die Errichtung des Schulhauses schritt rasch voran, sodass bereits am 24. September 1893 die feierliche Übernahme des Gebäudes durch die Gemeinde Altenburg stattfinden konnte. Der erste Unterricht im neuen, hohen und mit großen Fenstern ausgestattete Klassenzimmer fand bereits am 16. Oktober 1893 statt, und am 24. Oktober desselben Jahres erfolgte die Weihe des Hauses durch den Prälaten des Stiftes, Abt Ambros Delree. Das neue Schulgebäude erregte selbstverständlich das Interesse der Schulbehörde, sodass es in den ersten Jahren nach dem Bezug der Dorfschule zu häufigen Inspektionen durch die Aufsichtsbehörde kam. Sowohl der damalige Bezirksschulinspektor Philipp Wagenhütter als auch der k. k. Landesschulinspektor Dr. Karl Kummer waren mehrmals erschienen. In den damals erstellten Inspektionsberichten wurden besonders die Leistungen des Handarbeitsunterrichtes und die damit verbundenen Erfolge hervorgehoben.

Beim Neubau des Schulgebäudes war auch für die Anlage eines Brunnens und für die Möglichkeit, der jeweiligen Lehrerfamilie Grund zur Verfügung zu stellen, um Gemüse anbauen zu können, ein Garten vorgesehen. Im August 1918 beabsichtigte der damalige Schulleiter Franz Walters die Errichtung einer für Unterrichtszwecke vorgesehenen Baumschule, was in dieser Zeit für die bäuerliche Jugend, die häufig den väterlichen Hof übernahm, an den meist ein Garten angeschlossen war, sich als sehr wichtig erwies. Über Antrag des Lehrers trat der Ortsschulrat in einer Sitzung am 11. August 1918 an den Schulpatron, Abt Odilo Kautzky, mit dem Ersuchen heran, zur Vergrößerung des Schulgartens ein Stück des an den bestehenden Garten angrenzenden Stiftsackers (606 Quadratmeter) der Schule zu überlassen. Der Abt des Stiftes war gerne bereit, die Bitte zu erfüllen. Erst im Frühjahr 1920 konnte dann der Gartenzaun für den neuen Schulgarten errichtet werden. Nach einem Bericht des Schulleiters an den Bezirksschulrat in Horn vom 27. November 1929 enthielt der Schulgarten je eine Abteilung für Obstbau, Gemüsebau und Blumenkultur. Außerdem waren 2 Bienen- hütten sowie die notwendigen Gartengeräte und ein Futterhäuschen vorhanden. Als noch fehlend wurde je eine Abteilung für Landwirtschaft, Waldbau und Botanik, sowie ein Mistbeet, Nistkästchen und ein Regenmesser angeführt.

Im Jahre 1940 wurde im Rahmen einer Aktion von Grundabtretungen des Benediktinerstiftes an die Anrainer der westlichen Häuserreihe von Altenburg von der Gemeinde an das Stift der Antrag gestellt den gepachteten Teil des Schulgartens zu verkaufen. Die Stiftsverwaltung gab damals hierzu ihr Einverständnis. Die Vermessung des zum Kauf freigegebenen Anteiles der Scheuerbreiten konnte aus verschiedenen Gründen jedoch nicht sofort durchgeführt werden, und so verzögerte sich der Abschluss des Verkaufes.

Am 29. April 1941 kam es zur Enteignung des Benediktinerstiftes Altenburg, und dieses ging in den Besitz des Reichsgaues Niederdonau (heute im wesentlichen Niederösterreich), vertreten durch den Gauhauptmann Dr. Sepp Mayer, über. Dabei wurde vorerst der im Jahre 1918 zwischen der damaligen Stiftsverwaltung und der Gemeinde abgeschlossene Pachtvertrag zwecks Benutzung des erweiterten Schulgartens für Unterrichtszwecke nicht gekündigt.

Auf Grund einer Anfrage der Gemeindeverwaltung beim Gauhauptmann von Niederdonau, ob dieses Grundstück (damals Parzelle Nr. 655/20) von der Gemeinde Altenburg angekauft werden könnte, erfolgte der Bescheid, dass während der Dauer der Treuhandverwaltung

keine Grundstücksverkäufe durchgeführt werden dürften. Gleichzeitig erhielt die Gemeinde Altenburg von Ingenieur Strasser, der den stiftlichen Wirtschaftsbetrieb im Auftrage des Gauess Niederdonau zu leiten hatte, die Mitteilung, dass auf den vom Stift gepachteten Schulgartenanteil zu verzichten sei.

Der zufällig zur selben Zeit auf Urlaub vom Militärdienst weilende Schulleiter Wilhelm Planer richtete hierauf an die Reichsstatthalterei von Niederdonau ein Schreiben zwecks Genehmigung zur Weiterverwendung des gepachteten Grundstückes für schulische Belange. Dieses Ansuchen wurde jedoch abschlägig beschieden.

Die damals in Altenburg anstelle des zum Wehrdienst eingezogenen Schulleiters unterrichtende Lehrerin, Herta Kohlschütter, wurde hierauf vom Landrat des Kreises Horn mit Schreiben vom 27. März 1943 aufgefordert, die Notwendigkeit, dass der Schulgarten weiterhin für Unterrichtszwecke erhalten bleiben müsse, zu begründen. Diese neuerliche Eingabe führte nun dazu, dass sich die Reichsstatthalterei zu einer Wiederverpachtung an die Gemeinde Altenburg mit Wirkung vom 1. Mai 1943 bereit erklärte, wenn das Grundstück ausschließlich für schulische Zwecke Verwendung finden würde.

Das so entstandene Pachtverhältnis blieb bis zum Ende des 2. Weltkrieges und nach Rückgabe der Stiftsbesitzungen an die Benediktiner von Altenburg am 29. Februar 1948 auch weiterhin aufrecht (nunmehr Parzelle Nr. 655/6).

Mit Kaufvertrag vom 12. Oktober 1973 wurde dann von der Familie Nendwich, damals Altenburg Nr. 45, der Großteil dieses Grundstückes im Ausmaß von 575 Quadratmeter vom Stift Altenburg erworben. Der so verbliebene Schulgarten erhielt somit fast jene Größe wieder, die er vor Abschluss des Pachtvertrages von 1918 gehabt hatte.

Infolge der hohen Schülerzahl nach dem 1. Weltkrieg (86) bewilligte der Landesschulrat von Niederösterreich auf Grund eines Ansuchens des Altenburger Ortsschulrates die Eröffnung einer „provisorischen Doppelklasse ab dem 2. Jänner 1920. Die Stiftsverwaltung stellte dafür im Nordtrakt des Klosters einen Raum zur Verfügung und übernahm auch die Kosten für Beheizung und Beleuchtung. Die Auflösung dieser Klasse erfolgte am Ende des Schuljahres 1924/25. Ab diesem Zeitraum wurde die Schule wieder einklassig geführt.

Das Schuljahr 1966/67 brachte eine Veränderung im Schulbetrieb der hiesigen Schule. Die Ursache hierfür war die Stilllegung der einklassigen Volksschule Fuglau mit dem Schulsprengel Mahrersdorf, Steinegg und Fuglau. Nachdem bereits Schulleiter Fraberger mit seiner Familie zu Allerheiligen 1965 in ein vom Stift Altenburg erbauten Einfamilienhaus nach Maria Dreieichen gezogen war und täglich nach Altenburg zum Schuldienst fuhr, wurde in den Sommermonaten die Lehrerwohnung zu einem Klassenraum umgebaut. Diese Maßnahme wurde notwendig, da die Schülerzahl immer mehr zunahm und die Notwendigkeit bestand die Schule zweiklassig zu führen. Ab dem Schuljahr 1995/96 musste nun die Schule dreiklassig geführt werden. Die 1. Klasse (1. Schulstufe) wurde nunmehr im dem Stift gehörende Haus Nr. 40 untergebracht. Die Gemeinde war verpflichtet eine Heizanlage und kindergerechte Sanitäranlagen einzubauen, um den Schulbetrieb in diesem Raum ermöglichen zu können.

Am 30. August 1995 fasste der Gemeinderat einstimmig den Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Neubaus der Volksschule Altenburg. Die Ursache hierfür war die immer mehr zunehmende Schülerzahl, sodass noch vor Abschluss des Neubaus in einer Gemeinderatssitzung am 04. 06. 1997 die Führung einer vierklassigen Volksschule beschlossen werden musste. Dieser Beschluss wurde zu Beginn des Schuljahres 1997/98 verwirklicht. Hierfür musste unter aktiver Mithilfe des Elternvereines eine Raumteilung im Schulgebäude vorgenommen werden.

Am 9. April 1998 wurde mit dem Bau des neuen Schulhauses in der Pflieglerstraße in Altenburg begonnen. In einer relativ kurzen Zeit von 11/2 Jahren konnte das Schulgebäude fertiggestellt werden, sodass mit Beginn des Schuljahres 1999/2000 der Unterrichtsbetrieb im neuen Haus aufgenommen werden konnte. Die offizielle Eröffnung erfolgte bei einer würdigen Feier durch Frau Landeshauptmannstellvertreter Liese Prokop.



Altenburger Volksschule, erbaut 1893. Heute ist dort das Gemeindeamt untergebracht.



Die Altenburger Volksschule befand sich, bevor das neue Gebäude 1893 errichtet worden war, links v. Tor in den Prälatenhof, in dem Raum wo die drei unteren Fenster geöffnet sind.

Erlebnissportwoche in der Gemeinde Altenburg

Diesen Sommer findet wieder die Erlebnissportwoche mit Xund ins Leben statt. Das Anmeldeformular dazu finden Sie in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes. Die Erlebnissportwoche ist für Buben und Mädchen im Alter von 7 – 14 Jahren.

Die Erlebnissportwoche ist heuer vom 8. bis 12. Juli 2013 (KW 28). Der Beitrag für diese Woche beträgt **€ 75,00/ Kind** (ohne Mittagessen).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an GR Sabine Grob (Handy: 0664/ 1542717 oder unter sabine.grob@aon.at).

Schriftliche Anmeldung zur Erlebnissportwoche bitte bis spätestens 31. Mai 2013 am Gemeindeamt abgeben.

Auf Euer Kommen freuen sich die
Gemeinde Altenburg und das Team „Xund ins Leben“

Erlebnissportwoche Gemeinde Altenburg

Wann findet diese Woche statt?

Diesen Sommer findet in unserer Gemeinde von **08.-12. Juli** wieder eine Erlebnissportwoche für **7-14jährige Buben und Mädchen** statt. Betreuung durch Xund ins Leben Sportpädagogen gibt es täglich von 9.00-17.00 Uhr (Freitag bis 15.00 Uhr).

Was erwartet mich?

Neben abwechslungsreichen Sport- und Bewegungsspielen können neue **Trendsport-, Abenteuersport- und Funsportarten** kennen gelernt werden. Zusätzlich gibt es im Rahmen von **Workshops** Tipps hinsichtlich **gesunder Ernährung, richtiger Haltung, Lernerfolg durch Bewegung und Gewaltprävention**.

Wie kann ich mich anmelden?

Die Anmeldung erfolgt durch das **Datenblatt**, welches im Gemeindeamt abzugeben ist. Da einen Teil der Kosten die Gemeinde übernimmt, ist lediglich ein geringer Elternbeitrag zu bezahlen. Näheres zur genauen Kostenaufstellung finden Sie im Infoblatt.

Anmeldefrist: Freitag, 31. Mai 2013

Näheres zum Programm und zum Ablauf wird nach der Anmeldung bekannt gegeben.

Waveboard • Indoboard • HipHop • Slacklining • Klettergarten • Speedminton • UltimateFrisbee • Einradfahren • Flowboard • Parcouring • Golf • Schwimmen • Minigolf • Ballsports

Xund ins Leben
Zinzendorfsgasse 13 • 8010 Graz

0650 / 622 006 8 • 0650 / 343 268 9
office@xundinsleben.at • www.xundinsleben.at



Das genaue Programm wird auf die Infrastruktur der Gemeinde abgestimmt.

Anmeldung Erlebnissportwoche/Datenblatt

Vor- und Zuname der Eltern			
Anschrift			
E-Mail			
Vorname des Kindes		Telefonnummer der Eltern	
Zuname des Kindes		Konfektionsgröße (T-Shirt)	
Geburtsdatum des Kindes		Versicherungsnummer des Kindes	

Unterschrift Eltern

Benefizkonzert für Erich und Traude Roitner

Zum Benefizkonzert für Erich und Traude Roitner am 24. März 2013 kamen ca. 160 Gäste.

Nach der Idee von Pfarrgemeinderätin Ingrid Gundacker und mit Hilfe von GR Sabine Grob wurde ein musikalischer Nachmittag organisiert.

Der Kirchenchor Altenburg unter der Leitung von Stiftskapellmeister Markus Pfandler, der Bäuerinnenchor Horn unter der Leitung von Paulus Faimann sowie Marlyn & Stern stellten sich in den Dienst der guten Sache. Mit den Spenden, dem Erlös vom Kuchenbuffet (Kuchen und Torten wurden von Frauen aus der Gemeinde zur Verfügung gestellt) und der „Versteigerung“ der gespendeten CDs von Marlyn& Stern, konnten wir am 27. März 2013 € 3.500,00 an Erich und Traude übergeben.

Noch eine gute Nachricht, die Abt Christian Haidinger überbringen konnte: Der Konvent des Stiftes verdoppelte die Spendensumme. Somit können Erich und Traude € 7.000,00 zum Wiederaufbau ihres Hauses verwenden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und Spender.



v.li.n.re.: Abt Mag. Christian Haidinger, GGR. Franz Kriest, GR. Sabine Grob, Ingrid Gundacker, GGR. Brigitte Allram, Traude und Erich Roitner, Bgm. DI Markus Reichenvater (Foto von NÖN Horn)



Flurreinigungsaktion in Steinegg am 13. April 2013

Der **Traktorfrühschoppen** (mit der Trachtenkapelle Theras) der Dorfgemeinschaft Steinegg findet am Samstag, den **26.05.2013 am Nordring in Fuglau** statt. Die Ankunft der Traktoren wird ab 09.00 Uhr erwartet.



Die **1. und 2. Klasse der Volksschule** besuchten im Rahmen des Sachunterrichtes das **Altstoffsammelzentrum**. Herr Gottfried Baumgartner erklärte den Kindern die vielfältigen Arten der Mülltrennung, die in der Gemeinde abgewickelt werden.

Wirbelsäulentraining



Faschingseinheit am 11.02.2013

Die Wirbelsäulentrainingsgruppe trainiert jeden Montag, um 19.30 Uhr im Turnsaal der Volksschule Altenburg um die Wirbelsäule fit zu bekommen, bzw. zu erhalten. Koordinations-, Gleichgewichtstraining, Atemübungen aber auch Entspannen stehen auf der Tagesordnung. In unserer lustigen Truppe sind alle Altersgruppen vertreten, wir werden auch von starken Männern unterstützt! Ein Neueinstieg ist jederzeit möglich.

Info unter der Tel. Nr. 0664/492 44 82 – Frau Helma Mann

5. FLOHMARKT

AM: 22.06. von 09 bis 17 Uhr
23.06. von 10 bis 14 Uhr

in Bürgerwiesen Nr. 30



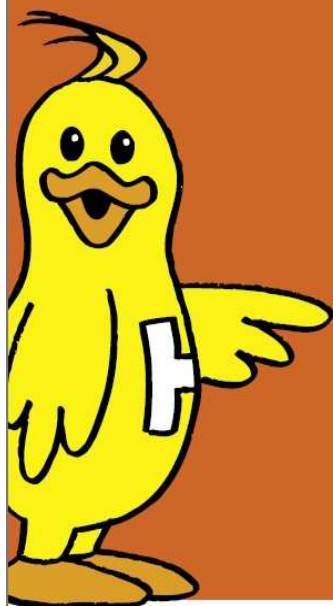
Besuchen Sie die Hilfswerk **Family-Tour!**



HILFSWERK



- **Mittwoch, 1. Mai 2013, 14 – 18 Uhr**
beim traditionellen Maibaumklettern
am Hauptplatz Horn
- **Offizieller Tourstart um 15 Uhr** mit
Hilfswerk-Präsidentin LAbg. **Michaela Hinterholzer**
und Hilfswerk-Schirmherrin **Ingrid Turkovic-Wendl**



Unterhaltung für Jung & Alt

- **Gesundheits-Check**, Balance-Test
- **Kinderprogramm**: Schminkstation,
Luftballons, coole Ansteckbuttons
- **Gewinnspiel**
- **Beratung & gratis Ratgeber** zu
Familie und Gesundheit, Älterwerden,
Pflege und seelische Gesundheit.

Eine Initiative des Hilfswerks. Mit Unterstützung von s Versicherung, s Bausparkasse, Erste Bank und Sparkassen. In Kooperation mit MyPhone, Apomedica, Wiener Städtische, kika, Leiner, Neuroth und Innenwelt.

INFOline 02742/90 600

www.hilfswerk.at

Ihre Experten für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Team Christian Kainz

3580 Horn, Bahnstraße 5, Tel.: (02982) 25 78, Fax: (02982) 25 78-72660

Wenn's drauf ankommt, hoffentlich Allianz.

150 Jahre
in Österreich

Allianz 

Sicher seit 1860.

Allianz 

Wochenend- und Feiertagsdienst des Arztes

27./28. April	Dr. Greilinger Anita	Gars/Kamp	02985/2308
30. April	Dr. Paul Steinwender	St. Leonhard	02987/2305
01. Mai	Dr. Paul Steinwender	St. Leonhard	02987/2305
04./05. Mai	Dr. Paul Steinwender	St. Leonhard	02987/2305
08./09. Mai	Dr. Dollensky Harald	Gars/Kamp	02985/2340
11./12. Mai	Dr. Wilhelm Heher	Brunn/Wild	02989/2249
18./19./20. Mai	Dr. Peter Mies	Altenburg	02982/2443
25./26. Mai	Dr. Christian Tueni	Neupölla	02988/6236
29./30. Mai	Dr. Wilhelm Heher	Brunn/Wild	02989/2249
01./02. Juni	Dr. Dollensky Harald	Gars/Kamp	02985/2340
08./09. Juni	Dr. Paul Steinwender	St. Leonhard	02987/2305
15./16. Juni	Dr. Greilinger Anita	Gars/Kamp	02985/2308



Ärztenuotrufnummer

Freiwillige Feuerwehr

Polizei

Rettung 02982/2244

Vergiftungs-Info

Bereitschaftsdienst Apotheke:

Dienst täglich (auch Sonn- u. Feiertags) 02982/2255
von 0 bis 24 Uhr), Landschaftsapotheke
am Hauptplatz in Horn.

141 (ohne Vorwahl)

Notruf 122

Notruf 133

Notruf 144

01/4064343

Müllabfuhrterminkalender 05-06/2013

Monat	Bio	Restmüll	Papier	gelbe(r) Sack/Tonne
Dezember	04.05. 17.05.	10.05.+A	13.05.	27.05.
Jänner	01.06. 14.06. 28.06	06.06.		15.04.

Sperrmüll am 18.03. und 02.09.2013

Elektrische Kleingeräte, Speisefett, Alttextilien, Kartonagen und Eisenschrott:

jeden 1. Mittwoch im Monat von 17.00 - 19.00 Uhr im Altstoffsammelzentrum Altenburg

Problemstoffsammlung am 25.02.2013 und am 15.10.2013 zu folgenden Zeiten:

Steinegg	12.15 – 12.25 Uhr	Blaim	Altenburg	13.45 – 14.00 Uhr	Florianibrunnen
Fuglau	12.45 – 13.00 Uhr	Dorfplatz	Burgerwiesen	14.15 – 14.30 Uhr	Jugendzentrum
Mahrsdorf	13.15. – 13.30 Uhr	Ortsmitte			



Verbessern Sie jetzt Ihre Wohnsituation!

Die beste Adresse dafür: www.wohnquadrat.at
Das Komplettservice rund um die Immobilie -
und das rund um die Uhr. Gerne informieren
wir Sie auch persönlich! (Tel. 05 0100 / 26 000)

SPARKASSE 
Horn-Ravelsbach-Kirchberg
In jeder Beziehung zählen die Menschen.